

Grundriss des bürgerlichen Rechts

Band I

Allgemeiner Teil, Sachenrecht, Familienrecht

Auf Grundlage der von

Dr. **Helmut Koziol** und Dr. **Rudolf Welser**
gemeinsam herausgegebenen 1.–10. Auflage

11. und 12. Auflage bearbeitet von Dr. **Helmut Koziol**
unter Mitarbeit von Dr. Raimund Bollenberger

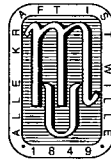
13. Auflage bearbeitet von Dr. **Andreas Kletečka**

bearbeitet von

Dr. Andreas Kletečka

Universitätsprofessor in Salzburg

14. Auflage



Wien 2014

MANZ'sche Verlags- und Universitätsbuchhandlung

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	V
Verzeichnis der Abkürzungen	XXIII
Schrifttum	XXXI

1. Teil: Allgemeiner Teil des bürgerlichen Rechts

1. Kapitel: Das Recht im objektiven und subjektiven Sinn	1
I. Das Recht	1
II. Das Recht im objektiven Sinn	1
A. Allgemeines	2
1. Das Recht als Ordnung des menschlichen Zusammenlebens	2
2. Andere normative Ordnungen	2
3. Naturrecht – positives Recht – Gerechtigkeitsidee	3
4. Definition des objektiven Rechts	4
B. Öffentliches Recht und Privatrecht	4
1. Der Grund der Einteilung	4
2. Die Bedeutung der Unterscheidung im österreichischen Recht	5
a) Behördenzuständigkeit	5
b) Sonstige Bedeutung der Unterscheidung	6
3. Abgrenzungsmethoden	6
C. Bedeutung und Eigenart des Privatrechts	7
D. Einteilung des Privatrechts	8
E. Die Entwicklung des geltenden bürgerlichen Rechts	10
F. Der Rechtssatz	14
1. Der Aufbau des Rechtssatzes	14
2. Sachverhalt und Subsumtion	15
3. Die Fiktion	16
4. Die Einteilung der juristischen Tatsachen	17
5. Die Arten der tatbestandlichen Begriffe	18
G. Gesetzesauslegung und Lückenfüllung	18
1. Allgemeines	18
2. Die Methoden der Rechtswissenschaft	20
a) Die Begriffsjurisprudenz	20
b) Die Interessenjurisprudenz	21
c) Die Wertungsjurisprudenz	21
d) Die ökonomische Analyse des Rechts	23
3. Die Auslegung	24
a) Die Wortinterpretation	25
b) Bedeutungszusammenhang und Gesetzssystematik	25
c) Historische Interpretation (subjektive Auslegung)	26
d) Objektiv-teleologische Interpretation (objektive Auslegung) ..	27
e) Heranziehung aller Methoden	29
4. Die Feststellung der Rechtslücke	29
5. Lückenfüllung	31
a) Gesetzesanalogie	31
b) Rechtsanalogie (Gesamtanalogie)	33
c) Die natürlichen Rechtsgrundsätze	33
6. Die teleologische Reduktion	35

H. Die Bedeutung der Grundrechte für die Interpretation von Privatrechtsgesetzen	36
I. Die Konkurrenz von Rechtssätzen	38
1. Überblick	38
2. Kumulative Anwendung	38
3. Alternative Anwendung	39
4. Konsumtion	39
J. Die Quellen des objektiven Rechts	40
1. Gesetz	40
2. Gewohnheitsrecht	42
3. Rechtsprechung und Wissenschaft als Rechtsquellen?	43
a) Die Rechtsprechung	43
b) Die Wissenschaft	45
K. Arten der Rechtsnormen	45
1. Materielles und formelles Recht	45
2. Zwingendes und nachgiebiges Recht	46
3. Selbständige und unselbständige Rechtssätze	47
III. Das Recht im subjektiven Sinn	47
A. Begriff	48
B. Arten der subjektiven Rechte	50
1. Einteilung nach dem Inhalt der Befugnis	50
2. Einteilung nach dem Kreis der Verpflichteten	51
3. Nach dem Objekt	51
4. Nach dem Zweck	52
C. Das Rechtsverhältnis	52
2. Kapitel: Rechtssubjekte und Rechtsobjekte	53
I. Die Rechtssubjekte	53
A. Allgemeines	53
B. Die natürliche Person	54
1. Beginn der Rechtsfähigkeit	54
2. Ende der Rechtsfähigkeit	55
a) Der Tod	55
b) Die Todeserklärung	55
3. Die Handlungsfähigkeit im Allgemeinen	56
4. Die Geschäftsfähigkeit	58
a) Alter	58
b) Geisteszustand	63
c) Sachwalterschaft	64
d) Vertretungsbefugnis naher Angehöriger	69
e) Vorsorgevollmacht	70
f) Patientenverfügung	71
g) Vertrauensschutz	72
5. Die Deliktsfähigkeit	72
a) Alter	72
b) Geisteszustand	73
6. Rechtserhebliche Eigenschaften und Zustände	73
C. Die juristische Person	75
1. Allgemeines	75
2. Rechtsnatur der juristischen Person	75
3. Arten juristischer Personen	76
a) Personenvereinigungen und Sachgesamtheiten	76
b) Öffentlich- und privatrechtliche juristische Personen	78
4. Rechte und Pflichten der juristischen Person	79
a) Gleichstellung mit der natürlichen Person	79
b) Durchgriff	79

5. Die Zurechnung von Hilfspersonen	80
a) Rechtsgeschäftliches Verhalten	80
b) Rechtswidriges Verhalten	82
c) Wissenszurechnung	83
6. Der Verein	84
7. Stiftungen und Fonds	88
a) Stiftungen	88
b) Fonds	91
8. Anhang: Das Sammelvermögen	91
D. Die Persönlichkeitsrechte	92
1. Allgemeines	92
2. Einzelne Persönlichkeitsrechte	93
a) Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit	93
b) Recht auf Freiheit	94
c) Namensrecht	96
d) Recht am eigenen Bild	99
e) Schutz vertraulicher Aufzeichnungen	101
f) Recht auf Ehre	101
g) Schutz der Erfinderehre	101
h) Schutz geistiger Interessen eines Urhebers	101
i) Weitere Persönlichkeitsrechte	102
II. Die Rechtsobjekte	103
A. Begriff	103
B. Sachen	103
1. Bewegliche und unbewegliche Sachen	104
2. Verbrauchbare und unverbrauchbare Sachen	104
3. Vertretbare und unvertretbare Sachen	104
C. Der Mensch als Rechtsobjekt	104
3. Kapitel: Das Rechtsgeschäft	105
I. Das Rechtsgeschäft im Allgemeinen	105
A. Privatautonomie	105
B. Das Rechtsgeschäft	107
1. Der Begriff	107
2. Maßgebende Prinzipien	108
3. Willensbetätigungen, Mitteilungen und Realakte	109
4. Sonstige Wirksamkeitsvoraussetzungen	111
C. Arten der Willenserklärung	112
1. Ausdrückliche Willenserklärung	112
2. Schlüssige Willenserklärung	113
3. Fingierte und normierte Willenserklärungen	115
D. Objektiver Erklärungswert	116
E. Die Auslegung von Willenserklärungen	117
1. Allgemeines	117
2. Die Auslegungsschritte	118
3. Einfache und ergänzende Auslegung	119
4. Die Unklarheitenregeln	120
F. Erklärungsbewusstsein?	121
G. Zugang	123
H. Arten der Rechtsgeschäfte	125
1. Einseitige und mehrseitige Rechtsgeschäfte	125
2. Vermögensrechtliche und personenrechtliche Rechtsgeschäfte	126
3. Einseitig und zweiseitig verpflichtende Geschäfte	127
4. Geschäfte mit und ohne Zuwendungscharakter	128
5. Entgeltliche und unentgeltliche Rechtsgeschäfte	128

6. Verpflichtungsgeschäfte und Verfügungsgeschäfte	129
7. Abstrakte und kausale Rechtsgeschäfte	130
a) Abstraktes und kausales Verpflichtungsgeschäft	130
b) Abstraktes und kausales Verfügungsgeschäft	131
8. Rechtsgeschäfte unter Lebenden und von Todes wegen	132
I. Erfordernisse eines mangelfreien Rechtsgeschäftes im Allgemeinen ...	132
II. Der Vertragsabschluss	133
A. Angebot und Annahme im Allgemeinen	133
1. Angebot und Annahme als Willenserklärungen	133
2. Die Annahme als Willensbetätigung	135
B. Bindungswirkung	137
1. Die Offerte	137
2. Die Annahme	138
3. Einschränkungen der Bindungswirkung bei Verbraucherverträgen	139
C. Wahre Einwilligung	140
D. Vertragsabschluss unter allgemeinen Geschäftsbedingungen	142
1. Allgemeines	143
2. Der Geltungsgrund der AGB	146
3. Inhaltskontrolle	148
4. Das Transparenzgebot	151
5. Verbandsklage, Schadenersatz und „Ex-ante-Prüfung“	152
E. Elektronische Vertragsabschlüsse	154
F. Faktische Vertragsverhältnisse	155
G. Vertragszwang	157
H. Vorvertrag	158
III. Fehlerhafte Willenserklärungen	160
A. Das Regelungsproblem	160
B. Geheimer Vorbehalt (Mentalreservation)	161
C. Nicht ernst gemeinte Erklärungen	162
D. Scheingeschäft	162
E. Irrtum	163
1. Das Wertungsproblem	164
2. Erklärungsirrtum – Geschäftsirrtum – Motivirrtum	165
a) Erklärungsirrtum	165
b) Geschäftsirrtum und Motivirrtum	167
c) Abgrenzungsfragen	168
3. Wesentlicher – unwesentlicher Irrtum	171
4. Beachtlichkeit des Motivirrtums	172
5. Die Beachtlichkeit des Geschäftsirrtums	173
a) Anfechtung	174
b) Vertragskorrektur	177
6. Die Geltendmachung des Irrtums	178
F. Die Lehre von der Geschäftsgrundlage	179
1. Das zu lösende Problem	180
2. Die Lehre Piskos	182
3. Kritik an dieser Lehre und neuere Lösungsansätze	183
G. List und Drohung	185
1. List	185
2. Furcht	186
3. Rechtsfolgen von List und Drohung	187
H. Herbeiführung eines Willensmangels durch einen Dritten	188
I. Schadenersatzpflichten	189
IV. Möglichkeit und Erlaubtheit	190
A. Möglichkeit	190
1. Geradezu Unmögliches	190

2. Sonstige Unmöglichkeit	192
3. Teilunmöglichkeit	193
B. Erlaubtheit	194
1. Verstoß gegen ein gesetzliches Verbot	194
a) Begrenzung durch den Schutzzweck	194
b) Die Fälle des § 879	195
c) Umgehungsgeschäfte	198
2. Verstoß gegen die guten Sitten	199
3. Die Rechtsfolgen des § 879	201
V. Die Form der Rechtsgeschäfte	204
A. Gesetzliche Form	204
1. Realverträge	205
2. Gesetzliche Formvorschriften	205
3. Wirkung des Mangels der gesetzlichen Form	208
B. Rechtsgeschäftliche („gewillkürte“) Form	210
C. Mündliche Nebenabreden bei formbedürftigen Geschäften	210
VI. Konversion und Heilung eines nichtigen Rechtsgeschäftes	212
A. Konversion	212
B. Heilung (Konvaleszenz)	213
VII. Bedingung, Befristung und Auflage	213
A. Bedingung	214
B. Befristung (Termin)	216
C. Bedingungs- und befristungsfeindliche Geschäfte	217
D. Auflage	217
VIII. Die Stellvertretung	218
A. Das Institut der Stellvertretung	219
1. Allgemeines	219
2. Die Voraussetzungen wirksamer Stellvertretung	220
a) Handeln „im Namen“ des Vertretenen	220
b) Vertretungsmacht	221
c) Geschäftsfähigkeit des Stellvertreters	221
B. Begründung von Vertretungsmacht	222
1. Bevollmächtigung	222
2. Gesetzliche Vertretung	222
3. Organmäßige Vertretung	223
C. Die dogmatische Einordnung der Stellvertretung	223
D. Die rechtsgeschäftlich eingeräumte Vertretungsbefugnis (Vollmacht)	224
1. Vollmacht und Innenverhältnis	224
2. Erteilung von Vollmacht	225
3. Duldungs- und Anscheinsvollmacht	226
4. Umfang der Vollmacht	229
5. Erlöschen der Vollmacht	231
E. Untervertretung und Gesamtvertretung	232
1. Untervertretung	232
2. Gesamtvertretung	233
F. Vertretung ohne Vertretungsmacht	233
G. Missbrauch der Vertretungsmacht	236
H. Insihgeschäft	237
I. Verwandte Institute, Abgrenzungsfragen	238
1. Verhältnis von Auftrag und Vollmacht	238
2. Handeln unter fremdem Namen	238
3. Vorbehalt der Person des Vertretenen; Geschäft für den, den es angeht	239
a) Vorbehalt der Person des Vertretenen	239
b) Geschäft für den, den es angeht	239

4. Treuhand	240
5. Abschlussvermittler	242
6. Bote	242
4. Kapitel: Die Zeit	243
I. Die Zeit als juristischer Tatbestand	243
II. Die Zeitrechnung im Allgemeinen	244
III. Die normative Kraft der Zeit	245
A. Verjährung	245
B. Ersitzung	245
C. Verschweigung	245
D. Verwirkung	245
IV. Die Verjährung im Einzelnen	246
A. Allgemeines	246
B. Gegenstand der Verjährung	247
C. Beginn und Dauer der Verjährung	248
1. Beginn der Verjährung	248
2. Dauer der Verjährung	248
a) Die lange Verjährung	248
b) Die kurze Verjährung	249
c) Veränderung der Verjährungsfrist	253
D. Hemmung und Unterbrechung der Verjährung	254
E. Wirkung der Verjährung	257
V. Präklusion	258

2. Teil: Sachenrecht

1. Kapitel: Einführung	261
I. Wesen und Bedeutung	261
II. Geschlossene Zahl, Typenzwang, Publizität	262
III. Spezialität	263
IV. Dingliches Rechtsgeschäft	263
V. Arten der Sachenrechte	264
VI. Sachenrecht – Schuldrecht	265
2. Kapitel: Grundbegriffe	266
I. Die Sachen und ihre Einteilung	266
A. Der Sachbegriff	266
B. Öffentliche und private Sachen	268
C. Bewegliche und unbewegliche Sachen	268
D. Teilbare und unteilbare Sachen	269
E. Schätzbare und unschätzbare Sachen	270
F. Herrenlose Sachen	270
G. Beschränkung der Verkehrsfähigkeit	271
II. Einfache Sachen und Sachverbindungen	271
A. Einfache Sachen	272
B. Sachverbindungen	272
1. Zusammengesetzte Sachen	272
a) Unselbständige Bestandteile	272
b) Selbständige Bestandteile	273
2. Zubehör (Pertinenz)	273
3. Überbauten	275

4. Sonderregeln für Maschinen	278
5. Früchte	280
6. Gesamtsache	280
3. Kapitel: Der Besitz	282
I. Innehabung und Besitz	282
II. Sachbesitz – Rechtsbesitz – Buchbesitz	284
III. Teilbesitz und Mitbesitz	286
IV. Qualifizierter Besitz	286
A. Rechtmäßiger und unrechtmäßiger Besitz	287
B. Redlicher und unredlicher Besitz	287
C. Echter und unechter Besitz	288
D. Rechtlicher Besitz	289
V. Der Erwerb des Besitzes	289
A. Arten des Besitzerwerbes	289
1. Unmittelbar – mittelbar	289
2. Einseitig – zweiseitig	290
B. Die Übergabsarten	290
1. Körperliche Übergabe (§ 426)	290
2. Übergabe durch Zeichen (§ 427)	290
3. Übergabe durch Erklärung (§ 428)	292
4. Besitzeanweisung	293
5. Versendung (§ 429)	294
C. Der Besitzwille	295
D. Besitzerwerb durch Mittelspersonen	296
E. Erwerb des Rechtsbesitzes	296
VI. Verlust des Besitzes	297
A. Ende des Sachbesitzes	297
B. Beendigung des Rechtsbesitzes	298
VII. Die rechtliche Bedeutung des Besitzes	298
A. Die Rechtsscheinwirkung	298
B. Die Selbsthilfe	299
C. Gerichtlicher Besitzschutz	300
D. Besitzstörung durch Bauführung	303
E. Klage aus dem rechtlich vermuteten Eigentum (actio Publiciana, § 372)	303
4. Kapitel: Das Eigentumsrecht	306
I. Begriff und Inhalt	306
A. Allgemeines	306
B. Beschränkungen im Interesse der Allgemeinheit	307
C. Nachbarrecht	308
1. Immissionen	309
a) Die Abwehr unzulässiger Immissionen (§ 364 Abs 2)	309
b) Die Immissionen genehmigter Anlagen (§ 364 a)	313
2. Vertiefung des Grundstücks	315
3. Grenzbaum und Baum an der Grenze	316
4. Grenzeinrichtungen	316
D. Veräußerungs- und Belastungsverbote	317
E. Gegenstand des Eigentums	319
F. Subjekt des Eigentumsrechtes	320
II. Arten des Eigentums	320
A. Alleineigentum und Miteigentum	321
1. Begriffe	321
2. Rechte und Pflichten der Miteigentümer	323

3. Verwaltung des Miteigentums	324
a) Ordentliche Verwaltung und wichtige Veränderungen	324
b) Beschlussfassung in Verwaltungsangelegenheiten	325
c) Bestellung eines Verwalters	327
d) Vertretung	327
4. Aufhebung der Miteigentumsgemeinschaft	327
B. Das Wohnungseigentum	329
1. Rechtsgrundlage und Begriff	329
2. Erwerb und Verlust	330
3. Nutzung und Verwaltung	333
4. Schutzbestimmungen	337
III. Der Erwerb des Eigentumsrechtes	339
A. Mittelbar – unmittelbar	339
B. Einseitig – zweiseitig	339
C. Derivat – originär	339
D. Titel und Modus	339
IV. Die einzelnen Erwerbsarten	340
A. Zueignung (Okkupation)	341
1. Im Allgemeinen	341
2. Zueignung anspruchiger Sachen	341
a) Tierfang	341
b) Bodenschätze	342
B. Fund und Schatzfund	343
1. Der Fund	343
2. Der Schatzfund	345
C. Eigentumserwerb durch Zuwachs	346
1. Der Fruchterwerb (§§ 404–406, 420)	346
2. Das Uferrecht	347
3. Verarbeitung, Vereinigung und Ausbesserung	347
a) Das Regelungsproblem	347
b) Verarbeitung (Spezifikation)	348
c) Vereinigung	349
d) Ausbesserung	351
4. Das Bauen (§§ 417 ff)	352
a) Allgemeines	352
b) Bauen auf eigenem Grund mit fremdem Material	352
c) Bauen mit eigenem Material auf fremdem Grund	353
d) Bauen mit fremdem Material auf fremdem Grund	354
e) Resümee	354
5. Säen und Pflanzen	355
D. Derivativer Erwerb	355
1. Der abgeleitete Erwerb im Allgemeinen	355
2. Das Streckengeschäft	359
E. Der gutgläubige Erwerb vom Nichtberechtigten	361
1. Das Problem	361
2. Exkurs: Novellierung des gutgläubigen Erwerbs durch das Handelsrechts-Änderungsgesetz (HaRÄG)	362
3. § 367 ABGB	364
4. § 371 ABGB	368
5. § 824 ABGB	369
F. Die Ersitzung	369
1. Allgemeines	369
2. Gegenstand	370
3. Arten der Ersitzung	371
4. Die eigentliche Ersitzung	371

5. Die uneigentliche Ersitzung	372
6. Hemmung und Unterbrechung	373
G. Die Enteignung	373
1. Allgemeines	373
2. Das „allgemeine Beste“	374
3. „Das Gesetz“	374
4. Angemessene Schadloshaltung	374
5. Eigentumserwerb	376
H. Zuschlag in der Versteigerung	376
I. Erbgang	377
V. Erlöschen des Eigentumsrechtes	377
A. Relativer Eigentumsverlust	377
B. Absoluter Eigentumsverlust	377
VI. Der Schutz des Eigentums	378
A. Die eigentliche Eigentumsklage (§ 366)	378
1. Die Klage im Allgemeinen	378
2. Früchte	379
3. Gegenansprüche des Besitzers	380
a) Aufwandersatz	380
b) Ersatz des Preises der Sache	381
c) Zurückbehaltungsrecht	382
4. Schadenersatzansprüche	384
B. Die Eigentumsfreiheitsklage	384
C. Sonstige Klagen	385
D. Actio Publiciana	385
5. Kapitel: Das Grundbuch	386
I. Begriff und Aufgabe	386
II. Die Einrichtungen des Grundbuches	387
A. Das Hauptbuch	387
B. Die Urkundensammlung	389
C. Hilfseinrichtungen	389
D. Aufsuchen einer Einlage	390
III. Die bücherlichen Eintragungen	391
A. Die Einverleibung	392
B. Die Vormerkung	393
C. Die Anmerkung	394
IV. Die Prinzipien des Grundbuchsrechtes	396
A. Der Öffentlichkeitsgrundsatz (formelles Publizitätsprinzip)	396
B. Der Eintragungsgrundsatz (Intabulationsprinzip)	396
1. Allgemeines	396
2. Durchbrechungen des Eintragungsgrundsatzes	397
3. Voraussetzungen für Eintragungen	397
4. Löschung unberechtigter Eintragungen	398
C. Bücherlicher Vormann	399
D. Der Vertrauensgrundsatz (materielles Publizitätsprinzip)	399
E. Das Prioritätsprinzip	402
1. Allgemeines	402
2. Anmerkung der Rangordnung	403
3. Vorrangseinräumung	404
F. Das Spezialitätsprinzip (Bestimmtheitsgrundsatz)	405
G. Das Legalitätsprinzip	405
H. Das Antragsprinzip	406
V. Urkundenhinterlegung	406

6. Kapitel: Das Pfandrecht	407
I. Das Pfandrecht im Allgemeinen	407
A. Begriff und Funktion	407
B. Prinzipien des Pfandrechtes	409
1. Akzessorietät	409
2. Recht an fremder Sache	410
3. Spezialitätsgrundsatz	410
4. Ungeteilte Pfandhaftung	410
5. Weitere Prinzipien	411
C. Gegenstand des Pfandrechtes	411
D. Umfang des Pfandrechtes und der Haftung	413
II. Erwerb des Pfandrechtes	414
A. Rechtsgeschäftlicher Pfandrechtserwerb	414
1. Titel und Modus	414
2. Das Pfandrecht an beweglicher Sache	415
3. Das Grundpfand	417
4. Pfandrecht an Rechten	418
5. Gutgläubiger Pfandrechtserwerb	421
B. Das richterliche Pfand (Pfändungspfand)	424
1. Pfändung beweglicher Sachen	424
2. Pfändung von Liegenschaften	424
3. Pfändung von Forderungen	424
C. Gesetzliches Pfandrecht	425
III. Die Übertragung des Pfandrechtes	425
A. Rechtsgeschäftliches Pfandrecht	426
B. Gesetzliches und exekutives Pfandrecht	427
C. Teilschuldverschreibungen und Pfandbriefe	427
IV. Rechtsverhältnis zwischen Pfandgläubiger und Pfandeigentümer	429
A. Vor Fälligkeit der Schuld	429
1. Rechte des Pfandgläubigers	429
2. Pflichten des Pfandgläubigers	430
B. Nach Fälligkeit der Schuld	431
V. Rechtsverhältnisse zwischen mehreren Pfandgläubigern untereinander	436
VI. Sonderfragen des Grundpfandes	438
A. Höchstbetragshypotheken	438
B. Simultanhypotheken	439
C. Verfügungsrechte des Eigentümers über Hypotheken	441
1. Verfügungsrecht nach § 469 („forderungsentkleidete Eigentümerhypothek“)	442
2. Rangvorbehalt	443
3. Forderungsbekleidete Eigentümerhypothek (§ 1446, § 470 Satz 2)	444
4. Bedingte Pfandrechtseintragung	444
VII. Schutz des Pfandrechtes	445
A. Besitzschutz	445
B. Petitorische Klage	445
VIII. Pfandrechtswandlung	446
IX. Erlöschen des Pfandrechtes	447
7. Kapitel: Sonstige dingliche Sicherungen	448
I. Die Sicherungsübereignung	448
A. Allgemeines	448
B. Die rechtliche Stellung des Sicherungsnehmers	449
C. Der Erwerb des Sicherungseigentums	450

II. Die Sicherungsabtretung	452
III. Der Eigentumsvorbehalt	454
A. Allgemeines	455
B. Rechtsstellung des Vorbehaltskäufers	458
C. Übertragung des vorbehaltenen Eigentums	459
D. Verarbeitung durch den Vorbehaltskäufer	460
E. Weiterveräußerung, verlängerter Eigentumsvorbehalt	461
F. Erweiterter Eigentumsvorbehalt	464
8. Kapitel: Das Recht der Dienstbarkeiten (Servituten)	464
I. Begriff	464
II. Grundsätze des Servitutenrechtes	465
A. Kein positives Tun des Belasteten	465
B. Schonende Ausübung	466
C. Recht an fremder Sache	466
D. Unübertragbarkeit und Unteilbarkeit	466
III. Arten der Servituten	467
IV. Grunddienstbarkeiten	469
V. Personaldienstbarkeiten	470
A. Der Fruchtgenuss	470
B. Das Recht des Gebrauches	472
C. Das Recht der Wohnung	472
D. Unregelmäßige Dienstbarkeiten	472
VI. Die Begründung von Servituten	473
VII. Schutz der Dienstbarkeiten	476
A. Besitzschutz	476
B. Petititorische Klage	476
VIII. Erlöschen der Servituten	477
9. Kapitel: Die Reallasten	478
10. Kapitel: Das Baurecht	480

3. Teil: Familienrecht

1. Kapitel: Einleitung	483
I. Die Bedeutung der Familie für Gesellschaft und Staat	483
II. Familie und Rechtsordnung	484
A. Der Begriff des Familienrechts	484
B. Die Rechtsquellen	485
C. Charakter und Prinzipien des Familienrechts	486
III. Familie und Verwandtschaft im Sinne des ABGB	488
2. Kapitel: Das Eherecht	490
I. Allgemeines	490
A. Die Ehe	490
B. Die nichteheliche Lebensgemeinschaft	491
II. Das Verlöbnis	493
A. Rechtsnatur	493
B. Abschluss	494
C. Wirkungen	495
III. Die Eheschließung	496
A. Die Voraussetzungen im Allgemeinen	496

B. Die Ehesfähigkeit	496
C. Die Eheverbote	497
1. Blutsverwandtschaft	497
2. Annahme an Kindes statt	497
3. Doppelehe	498
D. Die Wirkung der Eheverbote im weiteren Sinn	498
E. Die Form der Eheschließung	498
IV. Die mangelhafte Ehe	500
A. Allgemeines	500
B. Die Nichtigkeit der Ehe	501
1. Die Nichtigkeitsgründe	501
a) Formmangel	501
b) Mangel der Geschäftsfähigkeit	501
c) Namens- und Staatsangehörigkeitsehe	501
d) Wiederverheiratung bei Todeserklärung	502
e) Verstoß gegen Eheverbote	502
2. Die Heilung der Nichtigkeit	502
3. Geltendmachung der Nichtigkeit	503
4. Folgen der Nichtigkeitsklärung	504
a) Rechtliche Stellung der Kinder	504
b) Vermögensrechtliche Beziehungen der Ehegatten	504
c) Sonstige Wirkungen der Nichtigkeitsklärung	505
d) Schutz gutgläubiger Dritter	505
C. Die Aufhebung der Ehe	506
1. Aufhebungsgründe	506
a) Mangelnde Einwilligung des gesetzlichen Vertreters	506
b) Irrtum	506
c) Arglistige Täuschung und Drohung	507
d) Wiederverheiratung im Falle einer Todeserklärung	508
2. Heilung der Aufhebbarkeit	508
3. Geltendmachung	509
4. Folgen der Aufhebung	510
V. Persönliche Wirkungen der Eheschließung	510
A. Die Rechte und Pflichten im Allgemeinen	510
B. Die Pflicht zum gemeinsamen Wohnen	513
C. Mitwirkung beim Erwerb	515
1. Die Pflicht zur Mitwirkung	515
2. Der Anspruch auf Abgeltung der Mitwirkung	516
D. Unterstützung bei der Obsorge der Stiefkinder	518
E. Unterhalt	519
1. Vertragliche Gestaltungsmöglichkeiten	519
2. Der gesetzliche Unterhaltsanspruch	519
3. Die Sonderregelung für das Wohnen	522
F. Haushaltsführung	524
G. Schlüsselgewalt	524
VI. Das Ehegüterrecht	525
A. Allgemeines	526
B. Der gesetzliche Güterstand während der Ehe	526
C. Die Ehepakete	527
1. Allgemeines	527
2. Die Gütergemeinschaft	528
a) Arten	528
b) Gütergemeinschaft unter Lebenden	529
c) Gütergemeinschaft auf den Todesfall	532

VII. Die Ehescheidung	532
A. Allgemeines	533
B. Die Scheidung wegen Verschuldens	533
1. Eheverfehlungen	533
2. Ausschluss des Scheidungsrechtes	535
C. Scheidung aus anderen Gründen	537
1. Auf geistiger Störung beruhendes Verhalten	537
2. Geisteskrankheit	538
3. Ansteckende oder ekelerregende Krankheit	538
4. Vermeidung von Härten („Härteklausele“)	538
5. Auflösung der häuslichen Gemeinschaft	539
D. Schuldausspruch	540
1. Scheidung wegen Verschuldens	540
2. Scheidung aus anderen Gründen	541
E. Einvernehmliche Scheidung	542
F. Folgen der Scheidung	544
1. Grundsätzliches	544
2. Name des geschiedenen Gatten	544
3. Unterhalt	545
a) Scheidung wegen Verschuldens	545
b) Scheidung aus anderen Gründen	547
aa) Scheidung nach §§ 50–52 EheG mit Schuldausspruch	548
bb) Scheidung nach § 55 EheG mit Schuldausspruch	548
cc) Scheidung nach §§ 50–52 und § 55 EheG ohne Schuldausspruch	549
c) Einvernehmliche Scheidung	549
d) Art der Unterhaltsgewährung	550
e) Begrenzung und Wegfall des Anspruchs	550
4. Aufteilung des Gebrauchsvermögens und der Ersparnisse	552
a) Anwendungsbereich	552
b) Gegenstand der Aufteilung	553
c) Aufteilungsgrundsätze	558
aa) Allgemeines	558
bb) Gerichtliche Teilung	560
d) Ausgleich von Benachteiligungen	563
e) Geltendmachung und Übertragbarkeit des Aufteilungsanspruchs	564
f) Verhältnis zu Ehepakten	564
5. Vertragliche Regelung der Scheidungsfolgen	565
6. Exkurs: Überblick über die sozialversicherungsrechtlichen Folgen	567
3. Kapitel: Die eingetragene Partnerschaft	568
I. Begründung der EP	569
II. Wirkungen der EP	570
III. Auflösung der EP	571
4. Kapitel: Kindschaftsrecht	572
I. Abstammung	572
A. Allgemeines	572
B. Abstammung von der Mutter	573
C. Abstammung vom Vater	573
1. Allgemeines	573
2. Abstammung wegen Ehe mit der Mutter	574
3. Feststellung der Nichtabstammung vom Ehemann der Mutter	575
4. Feststellung der Vaterschaft	576
a) Allgemeines	576

b) Feststellung durch Beschluss	577
c) Feststellung durch Anerkenntnis	578
d) „Vaterschaftsdurchbrechendes Anerkenntnis“	580
II. Rechte und Pflichten der Eltern	580
A. Allgemeines	581
B. Obsorge	584
1. Betrauung mit der Obsorge	585
a) Obsorge bei aufrechter Ehe der Eltern	585
b) Obsorge durch Bestimmung oder Vereinbarung	585
c) Obsorge bei Verhinderung eines Elternteiles	586
d) Obsorge bei Auflösung der Ehe oder der häuslichen Gemeinschaft	587
e) Änderung der Obsorge durch das Gericht	587
f) Entziehung oder Einschränkung der Obsorge	589
g) Erlöschen der Obsorge	590
2. Inhalt der Obsorge	590
a) Pflege und Erziehung	590
b) Verwaltung des Vermögens	592
c) Die Vertretung	594
C. Persönliche Kontakte mit dem Kind	596
D. Informations-, Äußerungs- und Vertretungsrecht	597
E. Unterhalt	598
1. Die Unterhaltspflichtigen	598
2. Der Unterhaltsanspruch	601
3. Der Anspruch auf Ausstattung	604
4. Unterhalt für die Vergangenheit	605
5. Entbindungskosten	605
F. Erlöschen der elterlichen Rechte und Pflichten	606
III. Die Pflegekindschaft	606
IV. Obsorge einer anderen Person	608
A. Begründung	608
1. Amtsobsorgeschäft	608
2. Betrauung anderer Personen mit der Obsorge	609
B. Aufgaben der mit der Obsorge betrauten Person	610
1. Pflege und Erziehung	610
2. Vermögensverwaltung	611
C. Ende der Obsorge	612
V. Die Annahme an Kindes statt (Adoption)	612
A. Begriff und Zustandekommen	612
1. Allgemeines	612
2. Der Annehmende	613
3. Das Wahlkind	613
4. Gerichtliche Bewilligung	614
B. Wirkung	616
C. Widerruf und Aufhebung	617
VI. Unterhaltsvorschuss und Unterhaltsschutz	617
A. Das Unterhaltsvorschußgesetz	618
B. Das Unterhaltsschutzgesetz	619
5. Kapitel: Sachwalterschaft und Kuratel	620
I. Allgemeines	620
II. Sachwalter für behinderte volljährige Personen	620

III. Kuratel	621
A. Kollisionskuratoren	621
B. Kurator für Abwesende und Unbekannte	621
C. Kurator für die Leibesfrucht	622
D. Kurator für die Nachkommenschaft	622
E. Kurator für die Verlassenschaft	622
Paragrafenregister	625
Sachverzeichnis	637